

Zahlreiche Firmen setzen sich mit bewundernswertem Engagement im hochwassergeschädigten Ahrtal für den Wiederaufbau ein. So auch Schädlingsbekämpfer Andreas Vollack und sein Team.



Ein eingespieltes Team am Baustoffzentrum im stark betroffenen Walporzheim: (v.l.) Inga Vollack, Björn Suter, Florian Schäfer und Andreas Vollack.

Hochwasserschäden

# Helfende bleiben am Ball

Andreas Vollack und seine Tochter Inga sind gerade von ihrem dritten Einsatz im hochwassergeschädigten Gebiet rund um Ahrweiler zurück. „Es ist schon vieles getan nach den verheerenden Überflutungen, aber immer noch so viel Hilfe nötig“, erzählt der Geschäftsführer des Unternehmens ‚Andreas Vollack Fachzentrum und Schädlingsbekämpfung‘ aus Reinhardshagen. „Wir waren diesmal nur mit einem Fahrzeug vor Ort.“ Von Herzen gern wären sie wieder mit drei Autos losgefahren wie bei den ersten beiden Aktionen. „Aber unser Betrieb zuhause muss schließlich auch weiterlaufen“, betont der 49-Jährige.

Bei allen drei Einsätzen hatten sie Hilfsgüter dabei, die sie verteilt haben. „Aber natürlich wollten wir den betroffenen Menschen in ihren überfluteten Häusern auch fachlich helfen“, sagt der Schädlingsbekämpfer. Der Schlamm sei schließlich mit einer Vielzahl von Keimen belastet, aus Kläranlagen, von verendeten Tieren oder überfluteten Grabstätten. Außerdem habe das Wasser Betriebs-, Treib- und Schmierstoffe überall verteilt. „Wir haben bei den ersten zwei Einsätzen wegen der hohen Keimbelastung

zu viert ganze Häuser mit Ozon desinfiziert, insgesamt über 180“, berichtet Andreas Vollack. „Es war uns wichtig, das im ganzen Haus zu tun. Denn je länger jemand Kontakt mit diesem Schlamm hatte, umso größer ist auch die Wahrscheinlichkeit, dass gesundheitsschädliche Keime in die Häuser getragen werden“, beschreibt er. Das Gas dringe in jeden Spalt und treffe auf alle Oberflächen. „Somit ist Ozon unserer Meinung nach das beste Mittel für diese Aufgabe“, begründet er sein Vorgehen. Auch Bautrockner und -lüfter haben sie von Anfang an dabei gehabt, um etwas gegen den möglichen Schimmelbefall zu tun.

Das Schadnagerproblem stand ebenso im Fokus ihrer Arbeit. „Schon beim ersten Mal haben wir Köderstationen an Versorgungsstationen und Zelten aufgestellt.“ Denn bereits Ende Juli erzählten DRK-Einsatzkräfte von herumlaufenden Ratten. Beim zweiten Mal spendete er selbst 100 Rattenköderstationen FZV 30 für die Bekämpfung in den Revisionschächten von Abwasserkanälen. „Wir arbeiten im Ahrtal ganz eng zusammen mit dem Unternehmen noBaxx GmbH aus Sinzig. Die

sind offizielle Ansprechpartner dort“, erzählt er. Bei Rattensichtungen sollen Meldungen direkt bei noBaxx erfolgen oder beim jeweiligen Ordnungsamt. Andreas Vollack freut sich: „Das Unternehmen hatte sich im Rahmen unserer Köderboxen-Spende bereit erklärt, die Installationen und die Kontrollen in der Ahrregion durchzuführen.“ Einige Mitarbeitende der noBaxx GmbH und der Geschäftsführer Roman Förster hätten vor Ort eine Einweisung erhalten. Aber auch weitere Unternehmen seien an dieser Aktion beteiligt gewesen. „Bedingt durch den Müll und Schutt, der zunächst auf freien Plätzen deponiert wurde und wird, häufen sich die Rattensichtungen leider“, fügt er hinzu. Über 70 % der oberirdisch aufgestellten Rattenköderboxen hätten angenagte Köder gehabt. Das zeige, wie stark sich die Tiere im Krisengebiet ausbreiteten.

Leider hören die Helfenden aus Reinhardshagen regelmäßig, wie schlecht der Katastrophenschutz organisiert sei und dass die Politik sowie offizielle Hilfsstellen versagt hätten. Bei ihrem dritten Hilfeinsatz traf eine ähnliche Erfahrung auch Andreas Vollack und



Gut bepackt zum Hilfeinsatz: Björn Suter kurz vor der Abfahrt in Reinhardshagen.



100 Köderstationen FZV30 hat Andreas Vollack für die Rattenbekämpfung im Ahrtal gespendet.

sein Team. „Eigentlich sollten die von uns gespendeten Kanalsysteme nun installiert werden.“ Bis zu einem Gespräch der Qualitätsmanagerin von noBaxx mit dem zuständigen Gesundheits- und Ordnungsamt. Trotz einer nachweislichen Befallsquote von 75 % sei von Behördenseite beschlossen worden, alle Stationen aus den bereits beködeten Kanälen und alle oberirdischen Stationen wieder abzubauen. Von insgesamt 27 Gebieten sollten lediglich vier voll beködet bleiben. Andreas Vollack schüttelt verständnislos den Kopf. „Die Behörden des Kreises Ahrweiler haben kommuniziert, dass Befallsmeldungen künftig durch private Haushalte erfolgen müssten. Städtische Einrichtungen sollten selbst einen Schädlingsbekämpfer beauftragen.“ Die Firma noBaxx habe die Bekämpfung nachfolgend eingestellt, da der Auftraggeber das Gesundheitsamt selbst sei. Andreas Vollack resümiert: „Die größte Hilfe und Organisation im Ahrtal kommt nicht von offiziellen Stellen, sondern von Privatpersonen und Unternehmern.“ Das hätten ihnen zahlreiche Betroffene immer wieder unabhängig voneinander geschildert.

„Viele Menschen dort sind sehr dankbar für die unglaublichen Aufbauarbeiten durch viele Helfende in so kurzer Zeit. Aber es ist eben auch noch unglaublich viel zu tun. Wir zumindest wollen weiterhin am Ball bleiben.“

■ Birgit Greuner, Redakteurin DpS  
Fotos: privat

### Ideenreich gespendet

Mitte November setzten Andreas Vollack und Roman Förster, Geschäftsführer der NoBaxx GmbH in Sinzig, eine tolle Event-Idee um – eine Spendenaktion der anderen Art: Das erste SBK-Rennen als Zweikampf in der 50 ccm Klasse. Neben jeder Menge Spaß und Zündapp CS 25-Motorgeräuschen kamen Geldspenden in Höhe von 1.140 Euro zusammen. Außerdem verteilte das Vollack-Team in Zusammenarbeit mit der NoBaxx GmbH 66 Infrarotheizplatten im Wert von 15.000 Euro als Spende von der Firma Vasner in Verl.

## Lösung Matheaufgaben

**1. Aufgabe:** Beim Vergleichen der beiden Angebote fällt auf, dass sich die Gebühren auf den Umsatz lediglich bei der Kreditkartenzahlung unterscheiden. Das bedeutet, dass wir die EC-Kartenzahlung bei der Entscheidungsfindung nicht berücksichtigen müssen. Berechnen wir zunächst die gesamte Grundgebühr für das Angebot 1:  $30 \text{ €} \cdot 24 \text{ Monate} = 720 \text{ €}$ . Da das Gerät aus Angebot 2 einen Kaufpreis von 150 € hat, folgt daraus, dass das Angebot hierbei um 570 € teurer ist. Nun berechnen wir, wie hoch der Kreditkartenumsatz sein müsste, damit sich die 570 € wieder amortisieren. Die Differenz der Gebühren für die Kreditkartenzahlung beträgt:  $1,9 \% - 0,95 \% = 0,95 \%$

$$\begin{array}{l} : \\ \text{0,95 \%} \quad \cdot \quad 570 \text{ €} \\ \text{100 \%} \quad \cdot \quad ? \text{ €} \end{array} \quad \frac{100 \% \cdot 570 \text{ €}}{0,95 \%} = 60.000 \text{ €}$$

Bei einem Gesamt-Kreditkartenumsatz von 60.000 € (in 24 Monaten) sind beide Angebote gleichwertig. Das entspricht einem monatlichen Kreditkartenumsatz in Höhe von 2.500 €. Wenn Sie davon ausgehen, dass der monatliche Kreditkartenumsatz unter 2.500 € liegt, sollten Sie sich für Angebot 2 entscheiden. Bei höheren Kreditkarten-Umsätzen für Angebot 1.

**Hinweis:** Bei längerer Nutzungsdauer als 24 Monate steigt der Umsatz, den Sie mit der Kreditkarte erzielen müssten, damit Angebot 1 vorteilhafter ist.

**2. Aufgabe:** Da der Vermittlungsservice 4,5 % für seine Dienste verlangt, entspricht der Betrag, den Sie erhalten, noch 95,5 % (= 100 % - 4,5 %). Berechnen wir nun den neuen Preis:

$$\begin{array}{l} : \\ \text{95,5 \%} \quad \cdot \quad 100 \text{ €} \\ \text{100 \%} \quad \cdot \quad ? \text{ €} \end{array} \quad \frac{100 \% \cdot 100 \text{ €}}{95,5 \%} \approx 104,71 \text{ €}$$

→ Sie müssen Ihre Preise um 4,71 % anheben.

**Hinweis:** Der Vorteil bei der Wahl von 100 € liegt darin, dass die Verteuerung in € gleichzeitig der prozentualen Preiserhöhung entspricht.

## IMPRESSUM

**BECKMANN  
VERLAG** 

Beckmann Verlag GmbH & Co. KG  
Rudolf-Petzold-Ring 9, 31275 Lehrte  
Telefon: +49 5132 8591-0, Fax: +49 5132 8591-25  
info@beckmann-verlag.de  
www.schaedlings.net, www.beckmann-verlag.de

### Herausgeber

Jan-Klaus Beckmann (jkb)  
Telefon: +49 5132 8591-12  
beckmann@beckmann-verlag.de

### Redaktion

Birgit Greuner (bg), verantwortliche Redakteurin  
Telefon: +49 5132 8591-44  
greuner@beckmann-verlag.de  
Stephan Keppler (sk), Redakteur  
Telefon: +49 5132 8591-41  
keppler@beckmann-verlag.de  
Pia-Kim Schaper (pks), Redakteurin  
Telefon: +49 5132 8591-40  
redaktion@schaedlings.net

### Redaktionsbeirat

Dr. Cornel Adler, Kai Gloyna, Frank Hannemann,  
Dr. Gerhard Karg, Daniel Krämer, Ulrich Lachmuth,  
Dr. Bettina Landau, Anika Marschner-Schilling,  
Dr. Reiner Pospischil.  
Nicht v. i. S. d. P.

### Mediaberatung

Andrea Heitmann, Mediaberaterin  
Telefon: +49 5132 8591-20  
media@beckmann-verlag.de  
Derzeit gilt die Anzeigenpreisliste  
Nr. 45 vom 01. Januar 2021.

### Leserservice

Marie-Sophie Appelbaum, Louisa Mundhenke,  
Elke Rogers, Telefon: +49 5132 8591-50  
vertrieb@beckmann-verlag.de

### Druck

art + image, Dresdener Straße 4, 32423 Minden

### Erscheinungsweise

11 Ausgaben im Jahr  
ISSN-Nummer: 0032-6801, USt-IdNr.: DE115054958

### Bezugspreis

Abo-Inland 162,00 €  
(pro Jahr, inkl. MwSt. und Versand)  
Abo-Ausland 170,00 EUR (pro Jahr, inkl. Versand)  
Einzelpreis 17,00 € (inkl. MwSt., inkl. Versand)

Für Manuskripte, die an uns eingesandt und von uns angenommen werden, erwerben wir das Verlagsrecht. Gezeichnete Artikel stellen die Ansicht des Verfassers dar, nicht unbedingt die der Redaktion. Das Recht zur Änderung und Kürzung von Beiträgen behält sich die Redaktion mit der Annahme eines Beitrages ausdrücklich vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. DpS und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung nur mit Einwilligung des Verlages erlaubt. Alle Angaben, Meldungen und Nachrichten erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr.